

Kaiserstrand am Festspielrand

Aufstockung. 130 Millionen Euro werden in Vorarlberg in den Tourismus investiert. Fünf Schiffsminuten vom Festspielhaus entfernt entsteht ein Hotel um 45 Mill. Euro.

FRED FETTNER

SALZBURG (SN). Auch wenn das aktuelle Bühnenbild auf der Seebühne ein anderes Bild vermittelt: Im Ländle lebt man normalerweise nicht auf großem Fuß. Doch vom Backen kleiner Brötchen hält man in touristischen Krisenzeiten wenig. Das Großprojekt „Kaiserstrand“ repräsentiert allein einen Wert von rund 45 Millionen Euro und wird derzeit von RIMC Wien realisiert. RIMC ist die österreichische Tochter eines Hamburger Hotelbetreibers mit bisher acht Hotels in Deutschland. Ab 2010 wird er auch das in Bau befindliche Park Inn in Graz betreiben.

„Wir werden in Bregenz das Hotel Kaiserstrand nicht nur in der Bauphase betreuen, sondern auch Betreiber sein“, erklärt RIMC-Managerin Sandra Neukart. Das Hotel soll unter der Bezeichnung „Seehotel am Kaiserstrand“ vermarktet werden. Bisher trat RIMC in der Regel als stiller Betreiber auf, für den Gast trägt das Hotel dann den Namen Choice, Park Inn, Best Western oder den einer anderen internationalen Hotelmarke. Das Land Vorarlberg hätte sich für das direkt an der deutschen Bodensee-grenze in Lochau situierte neue Hotel ebenfalls einen zugkräftigen internationalen Vermarktungspartner erhofft, doch Neukart sieht das anders: „Wir stecken unser Geld in diesem Fall lieber in andere Marketingmaßnahmen.“ Gerade in der Resorthotellerie würden diese globalen Brands wenig bringen.

Der Kongressveranstalter Convention Partner Vorarlberg sieht in dem Haus ein zusätzliches Angebot für Kongress- und Festspielbesucher. So wird der Schiffsanlegesteg des Hotels nicht nur klassischen Segelausflügen dienen. Kongress- und Festspielbesucher können zwei Mal täglich mit einem Erlebnistransfer per Boot in fünf Minuten das Festspielhaus erreichen.

Das Gesundheitszentrum wird eine eigenständige Betriebsgesellschaft führen,

gemeinsame Pakete sind aber vorgesehen. Das Seehotel am Kaiserstrand selbst wird ein 1000-Quadratmeter-Spa bieten. Eröffnet werden soll es als Vier-Sterne-Hotel im Juni 2010 zum 100. Geburtstag des ehemaligen Kaiserstrand-Hotels. Das Nichtraucherhotel wird dann über 102 Zimmer und Suiten verfügen, unvermeidlicherweise inklusive einer 90 Quadratmeter großen Kaisersuite. Neben Restaurants sind mehrere Meetingräume für insgesamt 165 Personen geplant.

Doch das Seehotel am Kaiserstrand steht keineswegs allein da. Über tausend neue Betten werden 2009/2010 entstehen und sollen den Bettenschwund der letzten Jahre teilweise kompensieren. „Für die laufende Sommersaison kann zwar kaum mit einem Zuwachs an Nächtigungen gerechnet werden. Dennoch ist das Stimmungsbild in der Branche, nicht zuletzt durch die rege Investitionstätigkeit, positiv“, analysiert Landestourismusedirektor Christian Schützinger.

Insgesamt würden mehr als 130 Millionen Euro in neue Hotels, Bäder, Renovierungen und Seilbahnen fließen.

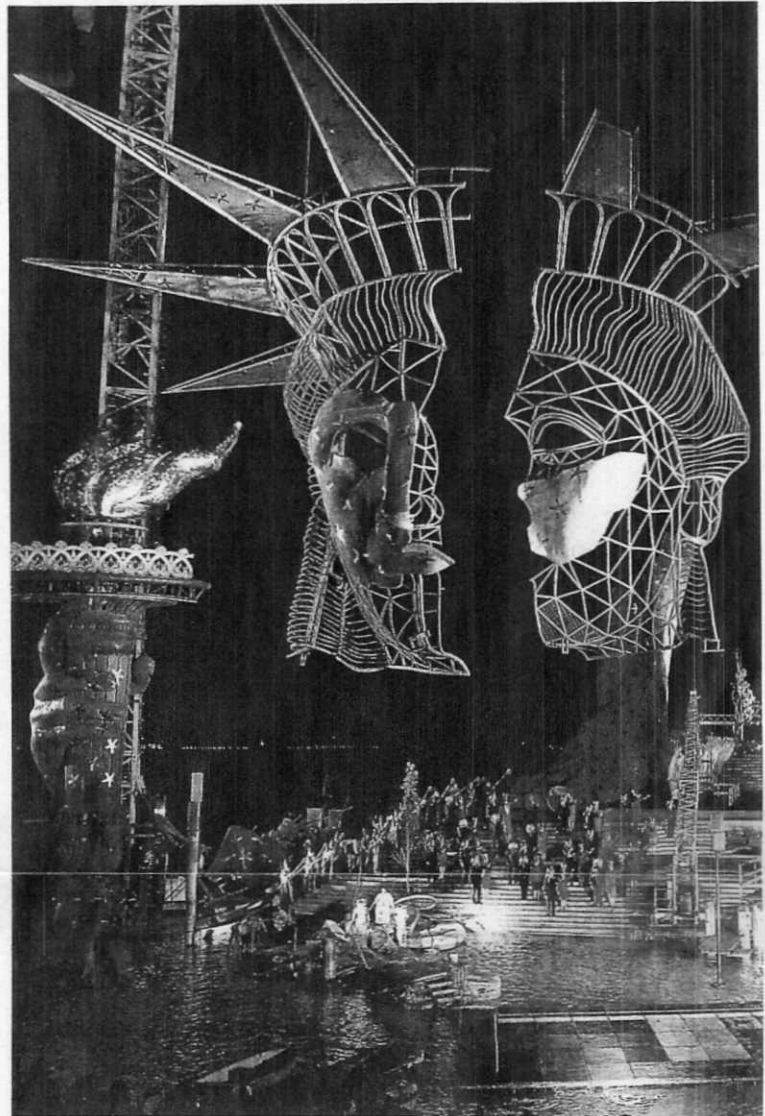
„Wir haben uns zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2015 3000 neue Gästebetten aufzubauen beziehungsweise durch un-

tere Fördermittel zu unterstützen“, erklärt Wirtschafts- und Tourismuslandesrat Karlheinz Rüdiger. Mithilfe von heimischen Tourismusunternehmen und auswärtigen Investoren sei es möglich, dieses Ziel zu erreichen. Dieser Wert würde das gesamte Vorarlberger Bettenangebot um 4,5 Prozent vergrößern. Bisher werden 69.000 Gästebetten statistisch erfasst, 40 Prozent stehen bei Privatvermietern.

Neu wird sich etwa ab Frühjahr 2010 das „Travel Charme Ifen Hotel“ in Hirschegg präsentieren – nicht nur für Sommer- und Wintersportgäste, sondern auch als erstes Seminarhotel im Kleinwalsertal. In das von der deutschen Hotelgruppe Travel Charme geführte Haus werden insgesamt 33 Millionen Euro investiert. Doch auch die Großin-

Wir wollen bis 2015 dreitausend neue Gästebetten aufbauen.

Karlheinz Rüdiger, Landesrat



Die Festspiele in Bregenz ziehen viele Gäste an. Da werden schon einmal die Betten knapp. BILD: SN/EP

vestitionen lokaler Hotelprofis können sich sehen lassen. In die Erweiterungen und Renovierungsarbeiten an der historischen Bausubstanz investierte das Kuschehotel Gams in Bezaus 8,5 Millionen Euro. Um diesen Betrag bauen andere schon neue Hotels: Bis Juli 2010 will der Tiroler Hotelier Harald Ultsch um sechs Millionen Euro ein weiteres seiner Konzepthotels „Harrys Home“ in Dornbirn verwirklicht haben. Mit dem Hotel Valavir in Brand (5,2 Mill. Euro) und Post in Bezaus (4,4 Mill. Euro) sind zwei weitere private Großinvestitionen bereits abgeschlossen. In Gantschier-Montafon entsteht derzeit ein Jugendgästehaus der JUFA-Gruppe. Für die 160 Betten in 50

Zimmern samt Bewegungs- und Gesundheitszentrum besteht schon rege Nachfrage. Eröffnung ist noch im Dezember.

In Bürserberg baut die Firma Jägerbau direkt an der Skipiste Brand elf Ferienhäuser mit insgesamt 96 Wohnungen und 343 Betten. Betreiber wird die niederländische Landal-Greenparks-Gruppe sein.

Investiert wird nicht nur in zusätzliche Betten, sondern auch in die Infrastruktur. Das Alpenbad Montafon in Schruns wurde kürzlich renoviert und erweitert. Ebenfalls neu werden im Winter die Skiverbindung Mellau-Damüls, die Kristallbahn in Gargellen sowie die Muggengratbahn von Lech sein.